

THE DISSONANT SERIES 127
UP AND OUT

HARRI SJÖSTRÖM (FI/DE) – Sopran & Sopraninosaxophon

ELISABETH HARNIK (AT) – Klavier

JOHN EDWARDS (UK) – Kontrabass

TONY BUCK (AU/DE) – Schlagzeug

Vier markante Musikerpersönlichkeiten, die aus vier verschiedenen Ländern – Australien, Österreich, England und Finnland – stammen und zum ersten Mal in dieser Quartettformation auf der Bühne stehen.

Die Besetzung ist exquisit – reizvoll im Potential der Spieler und der daraus resultierenden Spannung – verschiedene Genres der Klangsprache nutzend – freudig zelebrierend in stilistisch erweiterten zeitgenössischen Musikbereichen – explosive Avantgarde-Musik, zeitgenössische Komposition und Free-Jazz-Anklänge – ständig wechselnde Schwerpunkte zwischen Stimmungen und Klangwelten – die großen Bögen, die entwickelt werden, erfordern ein tiefes intuitives Verständnis von Form und Dynamik, das bei diesen Spielern hoch entwickelt ist.

„Unerwartet, spontan, frisch, überraschend, verführerisch! Instant Composing in seiner besten Form!“

In Situ Art Society e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, dessen Zweck die Förderung der aktuellen Kunst ist. Er wurde im Herbst 2014 in Bonn von Pavel Borodin und Georges Timpanidis (aka Georges Paul) gegründet. Zu den Hauptaktivitäten des Vereins gehören:

- Konzerte und Produktionen im Bereich Jazz, improvisierte Musik, Neue Musik und aktuelle elektronische Musik
- Ausstellungen im Bereich von bildender Kunst und Photographie, Filmvorführungen und literarische Lesungen
- Dokumentation von Konzerten und künstlerischen Aufführungen sowie Archivierung und Veröffentlichung in Druck- und elektronischer Form
- Vorträge zu aktuellen Themen der Ästhetik in Zusammenarbeit mit akademischen Institutionen

2022 hat die In Situ Art Society den Musikpreis *APPLAUS – Auszeichnung der Programmplanung unabhängiger Spielstätten* der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien bereits zum fünften Mal erhalten.



Alle Veranstaltungen finden statt im

DIALOGRAUM KREUZUNG AN ST. HELENA

Bornheimer Straße 130, 53119 Bonn

Kartenreservierung: tickets@in-situ-art-society.de | Tel.: 0174 1839210

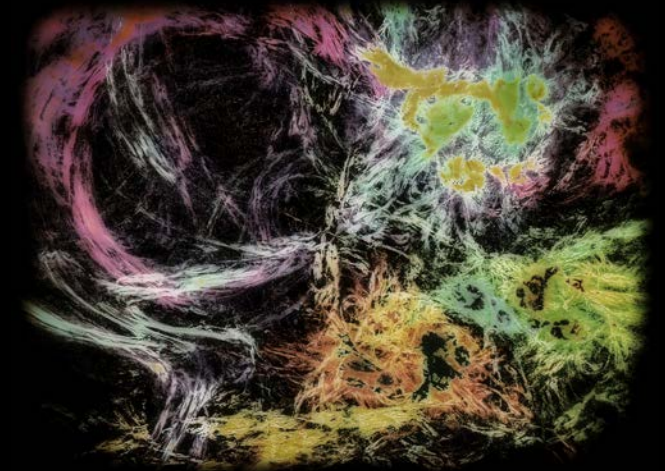
Bilder: GÜNTER HORN (Vorderseite & Up and Out)
WOLFGANG BURAT | www.burat-fotografie-koeln.de (Asasello Quartett)
KARLA ROSSMÜLLER / HERBERT WEISROCK (Derek Plays Eric)
CLAUDIA SCHMACKE | www.claudia-schmacke.de (Konk Pack)

Gefördert durch: Initiative Musik gGmbH mit Projektmitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (Preisgeld APPLAUS) • Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW
Mit freundlicher Unterstützung von: Kreuzung an St. Helena – Ein Dialograum für christlichen Kult und zeitgenössische Kultur e. V. | www.kreuzung-helena.de • falschnehmung.de – sachdienliche Betrachtungen zu Visionen und Visuellem, Kultur, Irrsinn und anderen Formen der Wahrnehmung
Drumcenter Köln | www.drumcenter.de • Le Charreau – Authentische Weine | www.le-charreau.de
PanRec – a video label for jazz and improvised music | www.panrec.com



IN SITU ART SOCIETY präsentiert

Konzerte in Bonn
Januar – Februar 2023



14.01. THE DISSONANT SERIES

ASASELLO QUARTETT

ROSTISLAV KOZHEVNIKOV/BARBARA STREIL
JUSTYNA SLIWA/TEEMU MYÖHÄNEN

19.01. THE DISSONANT SERIES

DEREK PLAYS ERIC

ANDREAS WILLERS/JAN RODER/CHRISTIAN MARIEN

04.02. THE DISSONANT SERIES

KONK PACK

THOMAS LEHN/TIM HODGKINSON/ROGER TURNER

18.02. THE DISSONANT SERIES

UP AND OUT

HARRI SJÖSTRÖM/ELISABETH HARNIK
JOHN EDWARDS/TONY BUCK



ROSTISLAV KOZHEVNIKOV (RU/DE) – Violine

BARBARA STREIL (CH/DE) – Violine

JUSTYNA ŚLIWA (PL/DE) – Viola

TEEMU MYÖHÄNEN (FI/DE) – Violoncello

Das Kölner Asasello-Quartett wollte im Jahr 2022 mit der Reihe „GO EAST – Fürchtet Euch nicht!“ europäisch gedacht und in Bonn produziert aus dem Dialograum Kreuzung an St. Helena mit 12 gestreamten Mittagskonzerten seine Liebe und Expertise zur russischen Musik des 20. und 21. Jahrhunderts weiter vertiefen und live in der Region und per Stream bis nach Sibirien einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen.

Schostakowitsch, Wyschnegradsky, Auster, Schebalin, Lourie, Schnittke, Ornstein, Tischtschenko, Kabalewski, Roslavez, um nur einige Namen zu nennen, und auch Kozhevnikovs Streichquartett Nr. 4 aus der Feder des Primarius des Quartetts sind Zeugnis einer musikalischen Welt, die sehr unterschiedlich erschlossen ist: es gilt, die Extreme einerseits populärer Ausschachtung andererseits „noch nie gehört“ mit konzentrierter Auseinandersetzung aufeinander zuzubewegen. Russische Seele? Europäische Hochkultur?

Als Abschluss dieser Streaming-Reihe sollte Ende des Jahres ein echtes Konzert mit Publikum stattfinden. Krankheitsbedingt mussten wir den Termin zweimal verschieben, und nun soll das Konzert endlich im Januar 2023 stattfinden.

Im Programm:

- Vissarion Shebalin (1902–1965): Streichquartett Nr. 1 (1925)
- Rostislav Kozhevnikov (*1981): Streichquartett Nr. 4 (2008)
- Dmitri Schostakowitsch (1906–1975): Streichquartett Nr. 5 (1952)



THE DISSONANT SERIES 125

DEREK PLAYS ERIC

ANDREAS WILLERS (DE) – E-Gitarre

JAN RODER (DE) – E-Bass

CHRISTIAN MARIEN (DE) – Schlagzeug

Das Trio Derek Plays Eric besteht seit Anfang 2015 und ist eine hervorragende Live-Band, die virtuose Stilsicherheit mit Humor und zeitgemäßer Anknüpfung an Bekanntes in einer so intelligenten wie energiegeladenen Performance verbindet.

Der Projekttitlel „Derek Plays Eric“ geht auf ein launiges Gespräch mit einem britischen Kollegen zurück, der bei einem Gläschen Wein meinte seine beiden Lieblingsgitarrierten aus den 60ern seien Eric Clapton und Derek Bailey gewesen – und wie die beiden wohl zusammen geklungen hätten? Eine musikalische Quadratur des Kreises, und da diese beiden Musiker auch prägende Figuren meiner Anfangsjahre in den 70ern waren wurde sozusagen von ganz allein aus dem Titel „Derek Plays Eric“ dies Bandprojekt, eine (hoffentlich zeitgemäße) Hommage an die britische Jazz- und Rockszene der 60er und deren (US-)Wurzeln. Assoziationen von Eric Dolphy bis Derek & the Dominos sind natürlich nicht verboten, und wir spielen ja auch Material von Jack Bruce (dessen Co-Songschreiber Pete Brown die Liner Notes für unsere CD geschrieben hat), McLaughlin, Ellington, Mingus, Freddie King usw.

Neueres Material zielt auf eine etwas abstraktere Stimmung, mit erhöhtem Anteil von zeitgenössischem Jazz und Noise-Elementen in den Eigenkompositionen

THE DISSONANT SERIES 126

KONK PACK



THOMAS LEHN (DE/AT) – Analog Synthesizer

TIM HODGKINSON (UK) – Lap-Steel-Gitarre, Elektronik, Klarinette

ROGER TURNER (UK) – Schlagzeug, Perkussion

Das Trio Konk Pack vereint drei bedeutende Vertreter der zeitgenössischen Musik: den deutschen Analog-Synthie-Spieler Thomas Lehn, den britischen Lap-Steel-Gitarristen und Klarinettenisten Tim Hodgkinson (ein ehemaliges Mitglied der Avant-Rock-Band Henry Cow aus den 1970er Jahren) und den britischen Schlagzeuger Roger Turner. Seit einem Vierteljahrhundert begeistert die Gruppe das Publikum auf Festivals und Konzerten in aller Welt mit der schieren Energie ihres rasanten Zusammenspiels und erntete zahlreiche Kritikerlob.

Seit 1997 touren Konk Pack regelmäßig durch Europa, absolvierten vier große Tourneen durch die USA und wurden von Lee Henderson vom The Wire Magazine als „eine der aufregendsten Improvisationsgruppen der Welt“ bezeichnet. Die Gruppe hat fünf CDs veröffentlicht und ist auf großen Musikfestivals von Vancouver bis Belgrad aufgetreten. Die Musik, die sie einzeln gemacht haben, ist Grund genug, dieses Trio zur Kenntnis zu nehmen, aber die Musik, die sie gemeinsam machen, lässt das Publikum staunen und inspirieren.